

# Steinhühner in Moos erforschen

**BUNKER-MOOSEUMS:** Steinwild-Nachwuchs erwartet – Schlangen-Ausstellung

MOOS (fm). Über 9000 Besucher zählte das Bunker-Mooseum in Moos in seiner dritten musealen Saison, die im Herbst zu Ende ging. Kürzlich wurde das Museum im Bunker samt großzügigem Freigelände wieder geöffnet. Wie ein Magnet zieht die achtköpfige Steinwild-Familie die Besucher an. „Heuer erwarten wir wieder mehrfachen Nachwuchs“, sagt Museumsleiter Johannes Haller.

Geplant ist in dieser Saison, eine Voliere für Steinhühner im Freigelände zu errichten. „Wir planen, dass dieses Projekt auch wissenschaftlich begleitet wird“, betont Haller: „Professor Christian Schulze möchte mit einer Webcam das Fress- und Bewegungsverhalten der Steinhühner verfolgen und je nach Jahreszeit dokumentieren.“

Seit Sonntag, dem internationalen Museumstag, ist im „Mooseum“ die Wanderausstellung zum Thema „Wald“ des Landesamtes für Naturparke zu sehen. Die bekannte Gruppe „Opas Diandl“ gastiert am 29. Mai ab 20 Uhr im Museum. „Wir leisten



Das Steinwild im „Mooseum“-Gehege ist eine Attraktion. Isidor Plangger

auch unseren Beitrag zum Gelingen der montanhistorischen Tagung im Sommer“, berichtet Johannes Haller.

Im Sommer werden vom Amt für Naturparke sogenannte Junior-Ranger im Naturpark Texelgruppe ausgebildet. An acht Tagen erleben Kinder von zehn bis zwölf Jahren die Natur des Hinterpasseiers hautnah. Besonders

bei der geplanten Wildbeobachtung spielt das Bunker-Mooseum mit seiner Steinwild-Familie eine wichtige Rolle.

„Im Jahr 2015 haben wir die Ausstellung über alpine Schlangen des Landes bei uns im Museum“, kündigt Johannes Haller an: „Das Füttern der Tiere wird sicherlich eine große Herausforderung sein.“